



Delir-Prävention gewinnt an Bedeutung.

Foto: Fachkliniken Wangen

Lichtspiel für Patienten

Auf der Intensivstation in Wangen wird der Himmel imitiert

Die Berliner Charité hatte es zuerst, jetzt hat es auch das Fachkrankenhaus am Wanger Stadtrand: Eine Lichtdecke über dem Krankenbett, die Patienten helfen soll, sich besser zu orientieren.

VON MELANIE BOUJENOU

WANGEN - In den neuen Zimmern im Martinbau der Waldburg-Zeil Fachkliniken Wangen soll es nach eineinhalb Jahren Umuß möglichst keine desorientierte Schwerkranke geben, die bei ständigem Neonlicht kaum noch wissen, ob Tag oder

Nacht ist: Dazu dient die 4 Mal 2 Meter große Lichtdecke, die vom Sonnenaufgang bis zum Nachthimmel das Draußen nachahmt. „Wir setzen auf ein stringentes Anti-Delirmanagement“, erklärt Bernhard Sorms, Leiter der Intensivstation, in die Patienten anderer Krankenhäuser zur Beatmungsentwöhnung verlegt werden.

Licht spiele eine wichtige Rolle bei der Genesung der Patienten. Insgesamt 42 Kilometer Kabel wurden verbaut, um

die neue Technologie in 17 Zimmern einzusetzen. „In einer

13 000 LED stecken in jeder Lichteinheit

Schulung haben sich unsere Mitarbeiter damit beschäftigt, wo unnötige Lichtreize oder Ge-

räusche entstehen und, wie sich das Delir ihrer Patienten verhindern oder verkürzen lässt“, sagt Klinikdirektor Dr. Schlott.

Die neue Intensivstation geht im November in Betrieb; die bisherige soll in den nächsten Jahren ebenfalls renoviert und auf den neuesten technischen Stand gebracht werden.